

Kreisjugendtag 2021 vor enttäuschender Kulisse

Neuwahlen des Jugendausschusses, Vortrag: Gewalt an Kindern



Zu Beginn der Veranstaltung stellte **Kreisjugendleiter Ansgar Hasselberg** enttäuscht fest, das lediglich 7 Vereine den Weg in das Hermann-Höfer Haus in Kesselheim gefunden hatten. Man stelle sich im Jugendausschuss die Frage, ob die umfangreiche Organisation des Spielbetriebes, sowie die zahlreichen Aktivitäten im Jugendbereich, diese beschämende Resonanz verdient hat.

Pascal Kroth begrüßte die Gäste für den ausreichenden Verein VfL Kesselheim.

Ansgar Hasselberg begrüßte konnte neben **Kreisvorsitzendem Peter Löcher, Verbandsjugendleiter Peter Lipkowski, auch Helmut Hohl und Tino Zengler vom Verbandsjugendausschuss.**

Bei der Totenehrung gedachte man stellvertretend an Richard Boppard aus Pfaffendorf.



Für das Präsidium des **FVR sprach Jugendleiter Peter Lipkowski** über die schwere Zeit in der Corona-Krise, wo viele Jugendspieler und Mannschaften über Monate nicht ihrem geliebten Hobby nachgehen konnten. Hinter den Kulissen werde man weiter an attraktiven Konzepten arbeiten. Letztendlich sei der Verband aufgrund der stetig schrumpfenden Mannschaftsmeldungen gezwungen andere Formen im Spielbetrieb zu organisieren.

So spiele man inzwischen mit der A- Jugend kreisübergreifend mit Westerwald-Wied und Rhein-Lahn. Die Teams sind begeistert von neuen Gegnern und Spielern, die man jetzt kennenlernt. Ganz wichtig seien im Verein Bindungspersonen wie Jugendbetreuer- und Trainer.

Kreisvorsitzender Peter Löcher dankte dem Kreisjugendausschuss für die hervorragende Arbeit. Viele Dinge die im Kreis Koblenz auf dem Weg gebracht wurden, seien verbandsweit einzigartig.

Er dankte dem VfL Kesselheim als Gastgeber, mit dem man in zwei Wochen insgesamt drei Veranstaltungen organisieren konnte.



Dieter Kerschsieper, Vizepräsident des FVR referierte eindrucksvoll über das Thema Gewalt und Kinderschutz in den Vereinen.



Man ist seitens des DFB und letztlich auch dem FVR stark daran interessiert mit einem Gütesiegel das Thema „Kinderschutz“ in den Masterplan ab 2022 aufzunehmen.

Hiermit verbunden sei der Wunsch innerhalb der Vereine eine Risikoanalyse zu erstellen.

Man sollte in den Mannschaften und Vereinen ein Klima der Offenheit und Transparenz schaffen.

In den Vereinen mit einer klar kommunizierten „Kultur des Hinsehens und der Beteiligung“ sei das Risiko für alle Formen sexualisierter Gewalt entscheidend geringer.

Dazu gehört auch die entsprechende Personalauswahl im Verein.

Fazit: Entwicklung von Konzepten mit Kriterien für ein Gütesiegel, dazu Ansprechpartner wie Betreuer und Trainer sollen qualifiziert werden. Auch ein erweitertes Führungszeugnis muss das Ziel sein.

In seinem Rückblick der letzten 3 Jahre ging **Kreisjugendleiter ging Ansgar Hasselberg** auf die sinkenden Zahlen von spielenden Jugendmannschaften im Kreis ein.

Das Corona-Virus hat leider viele Aktivitäten im Kreis zunichte gemacht.

In der Saison 2018/2019 wurde mit dem Fußballkreis Westerwald/Wied für die **A und B-Jugend ein Pilotprojekt** zur Evolution eines interessanten Spielbetriebs, aufgrund der rückläufigen Mannschaftsmeldungen, gestartet.

Auch für **unsere Vereine mit D-7er Teams konnten** wir durch die Aufnahme im Westerwald/Wied einen eigenständigen Spielbetrieb anbieten.

Für den Kreisjugendausschuss steht immer die Weiterentwicklung für einen attraktiven Spielbetrieb im Mittelpunkt.

Die Rückmeldungen durch unsere Trainer sind durchweg positiv.

Sie lernen neue Vereine und Spielstätten kennen, die Kinder spielen in „ihrer“ Liga und nicht im Wechselbad nach dem „Norwegermodell“.

Wir haben mit dem Rhein-Lahn-Kreis und Westerwald-Wied in den zurückliegenden drei Jahre eine vertrauensvolle Zusammenarbeit aufgebaut.

Bei den Arbeitstreffen entstand **z.B. der kreisübergreifende A-Jugendhallencup, Dieser wurde 2019 in Bad Ems und 2020 in Mülheim-Kärlich durchgeführt.**

Die Entwicklung unserer F-Jugend bleibt eine Kernaufgabe:

In den Altersklassen von Bambini bis zu F-Jugend steht die Spielfreude im Mittelpunkt.

Wir wollen alle Spieler aus dieser Altersklasse für den Fußball gewinnen und weiterentwickeln.

Dabei gibt es Spieler welche entwicklungsbedingte Zeit benötigen und diese können sie nur durch die Spielpraxis erwerben.

Deshalb haben wir uns in den letzten Jahren stets für ein **Pilotprojekt im Fußballkreis Koblenz** eingesetzt.

Unser Ziel: Jeder Spieler muss 15 Minuten Spielzeit haben!

Themen wie neue Kinderspielformen bei den F-Junioren sollen beim F-Juniorentreff am 8.7. in Kesselheim ab 17.30 Uhr präsentiert werden.

Peter Lipkowski wurde als Versammlungsleiter gewählt, der anschließend auch die Entlastung des Kreisjugendausschusses beantragte, der einstimmig erteilt wurde. Die nachfolgenden Wahlen zum Kreisjugendausschuss brachten folgende einstimmige Ergebnisse:

- **Kreisjugendleiter,
Ansgar Hasselberg**
- **Staffelleiter A- u.B-Junioren
Stefan Schuth**
- **Staffelleiter C- u.D-Junioren
Tino Zengler**
- **Staffelleiter E- Junioren
Erich Distelkamp**
- **Staffelleiter F-Junioren
Stefan Kring**
- **Staffelleiter Bambini und Hallenkreismeisterschaft
noch nicht besetzt**



Die Wahl der **Kreisdeligierten** brachte folgende Ergebnisse:
Erich Distelkamp, Stefan Schuth, Pascal Kroth, Stefan Kring

Als Ersatzdeligierte wurden: Michael Marx, Fabio Truise, und Moritz Meyer gewählt.

Für den Kreisjugendtag 2024 wurde der Kaiser-Saal in Rhens gewählt.

Der neue und alte Kreisjugendleiter Ansgar Hasselberg bedankt sich bei den Anwesenden.

Fotos: Peter Durst

Texte: Peter Durst und Kreisjugendleiter Ansgar Hasselberg